

Zwischen Spiez und Zweisimmen

Bistro auf Schienen im Simmental

Mit den neuen Mika-Zügen sind zwischen Spiez und Zweisimmen erstmals fahrende Bistros unterwegs. Dabei ist das Festhalten der vollen Kaffeebecher angezeigt.

Guido Lauper

Publiziert, bom, 3. Mai 2022



Einer der neuen Mika-Züge der BLS, der zwischen Spiez und Zweisimmen verkehrt.

Foto: Guido Lauper

In Extrazügen gehören Zwischenverpflegungen seit je zur besonderen Gastfreundschaft der Bahnunternehmen. Doch mit den neusten Allroundkompositionen Mika wird das fahrende Bistro mit Snacks, kalten und warmen Getränken in Regelzügen zum Alltag. Seit einigen Monaten auch im Simmental. Aber aufgepasst, die Beschleunigung der Züge fühlt sich an wie im Flugzeug. Dabei könnte sich der Getränkebecher auf dem Tischchen verselbstständigen. Davon später.

Mika steht für den modernen, innovativen, kompakten Allroundzug, den die BLS seit einem Jahr sukzessive in Betrieb nimmt. Mit 650 Millionen Franken für die 58 Niederflrzüge in den beiden Varianten S-Bahn und Regio-Express von Stadler Rail handelt es sich um die grösste Beschaffung einer neuen Flotte in der Geschichte der BLS. Bis heute sind 14 Regio-Express Mika ausgeliefert und in Betrieb.



So präsentiert sich das Bistro im neuen Mika-Zug.
Foto: Guido Lauper

Zum Fahrplanwechsel 2021/22 haben die neuen Züge die legendären EW-III Kompositionen bereits vollständig abgelöst. Nach heutigem Planungsstand sollen sie bis ins zweite Halbjahr 2024 auch die in den 80er-Jahren beschafften Neuen Pendelzüge (NPZ) mit der Bezeichnung RABDe 565 ersetzen. Ab Fahrplanwechsel im Dezember dieses Jahres verkehrt der Mika als RE mit Bistro von Bern via Kandersteg bis Brig und nach Zweisimmen.

Das Geheimnis der Beschleunigung

Neben den mit Fahrmotoren auf der Stirnseite der Endwagen sind die gegenüberliegenden Drehgestelle als Booster ausgebildet. Diese sorgen mit bis zu einer Geschwindigkeit von 70 Kilometern pro Stunde für einen Leistungszuwachs, womit die Züge rascher beschleunigen können.

Bei höheren Geschwindigkeiten schaltet der Booster ab, da die zur Verfügung stehende Energie von den grossen Motordrehgestellen benötigt wird. Beim Bremsen liefern die Mikas Energie zurück ins Fahrleitungsnetz (Rekuperation). Das Antriebskonzept und das in der Schweiz erstmals angewendete Zugbeeinflussungssystem «Guardia» gelten als Meilenstein für BLS und Stadler Rail.

Für die Service- und Reparaturarbeiten der Züge in der Region sorgt das Fachpersonal in der Werkstätte Spiez.